# Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **51 (1959)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

einen Mittelkurs zwischen den Gefahren des veralteten Laissez-faire und den ebensogroßen Gefahren des Absolutismus und des Totalitarismus steuert. Die Schrift beweist jedenfalls, daß der Wirtschaftsverlauf kein Geheimnis mit sieben Siegeln mehr zu sein braucht und daß zumindest ihr Trend — mögen detaillierte Voraussagen auch immer noch gewagt sein — unter Berücksichtigung der in der Wirtschaft und Politik wirkenden Kräfte mit einiger Zuverlässigkeit abgeschätzt werden kann. *G. B.*

*Karl Meyer. Weltgeschichte im Ueberblick.* Europa-Verlag, Zürich, 1959. 452 Seiten. Fr. 19.80.

Dieses posthum herausgekommene Buch des viel zu früh verstorbenen berühmten Zürcher Historikers ist eine historiographische Tat, wagt es doch dieser Spezialist der spätmittelalterlichen Schweizer Geschichte, in einer Zeit differenzierter Fachwissenschaft eine universalhistorische Synthese zu versuchen, wohl wissend, daß der Universalhistoriker nicht nur den Mut zur Zusammenschau, sondern auch zum Irrtum im Einzelfall aufbringen muß. Hatte sich Karl Meyer in seiner Forschungs- und Vortragstätigkeit vor allem über ein leidenschaftliches Interesse am Politischen ausgewiesen, so beeindruckt das vorliegende Werk durch die Fülle ökonomischer, soziologischer, kultur- und religionsgeschichtlicher Gesichtspunkte. Gelegentlich glaubt man noch das Ethos der «geistigen Landesverteidigung» zu verspüren, welche keinem mehr als Karl Meyer verdankt; so im Hohelied auf den Kleinstaat in der griechischen Geschichte. Im ganzen allerdings gehört Karl Meyer zu den pessimistischen Geschichtsdenkern, wobei es sich bei ihm aber um einen tapfern, hochgemuten Pessimismus handelt. Das Buch setzt die grosso-modo-Kenntnis des Geschichtsverlaufs voraus, nicht aber eine akademische Ausbildung als Historiker. Jedem geschichtlich interessierten und selbständig denkenden Laien wird es zum großen Erlebnis werden; hier verliert die Geschichte jeden musealen Geruch. *Wilfried Haeberli.*

*Helmut Schoeck. USA – Motive und Strukturen.* Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart. 426 Seiten. Fr. 18.35.

Das Buch hat den Vorzug, daß es die meisten umstrittenen Probleme berührt, mit denen die heutigen USA belastet sind. Dem steht der Nachteil gegenüber, daß der Verfasser in ihrer Behandlung mit einer Mentalität zu Werke geht, die zu der in den USA allgemein üblichen Toleranz und Bescheidenheit (der großes Lob gezollt wird) in größtem Widerspruch steht. Wir kennen kein Buch über die USA, in dem so viele einseitige Feststellungen gemacht werden, die einen Kern von Richtigkeit enthalten. Es ist deshalb schwer, das Werk einfach abzulehnen. Die gegen alle demokratischen, sozialen, gewerkschaftlichen und egalitären, das heißt ausgleichenden, Bestrebungen gerichteten Ausführungen sind so schroff und stur, daß das Buch in mancher Hinsicht für die darin bekämpften Tendenzen wirbt und dem unvoreingenommenen Leser klarmacht, daß soziale und kollektivistische Maßnahmen aus unserer fortgeschrittenen und komplizierten Gesellschaftsordnung nicht wegzudenken sind, daß sie, auch wenn man den Individualismus bejaht, mit Vernunft und Sachlichkeit einkalkuliert werden müssen. — Die Lektüre des lebendig und schlagfertig geschriebenen Werkes kann allen empfohlen werden, die in den USA gewesen sind oder Aussicht haben, dorthin zu kommen: vorausgesetzt, daß sie die angepeilten Probleme, denen man in den USA auf Schritt und Tritt begegnet, zum Ausgangspunkt *eigenen* Denkens und *eigenen* Urteils nehmen! *Rim.*

---

« *Gewerkschaftliche Rundschau* », Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.